



DATENSCHUTZ AKTUELL

29. Juni 2023

(Öffentlichkeits- und)
Datenschutzbeauftragter
Schwyz - Obwalden - Nidwalden

Jahrgang 2023, Ausgabe 1

In dieser Ausgabe:

Editorial	1
Tätigkeitsbericht 2022: Datenschutz geht uns alle an!	1
Unsere neue Webseite www.kdsb.ch	2
„Aus der Praxis“	2



DSB SZ-OW-NW



Grüezi!
Sie halten die aktuelle Ausgabe unseres Newsletters in den Händen. Dieser wurde aufgrund unserer Ressourcenknappheit etwas gekürzt, ganz verschwinden lassen wollten wir ihn aber nicht.

Darin gehen wir auf die wichtigsten Teile des Tätigkeitsberichts 2022 ein und verweisen mit einem kur-

Editorial

zen Artikel auf unsere neue Webseite.

In einem Praxisfall aus allen drei Kantonen zeigen wir kurz die datenschutzrechtlichen Vorgaben für die Erhebung des Masernimpfstatus von Schülerinnen und Schülern durch die Schulen auf.

Gerne nehmen wir auch Ihre Anliegen sowie Fragen entgegen und

danken für Ihr Interesse am Datenschutz und somit am Umgang mit Ihren Daten durch öffentliche Organe.

Ihnen wünsche ich einen schönen Tag!

Philipp Studer

Tätigkeitsbericht 2022: Datenschutz geht uns alle an!

Unter dem Motto «Datenschutz geht uns alle an» informiert der (Öffentlichkeits- und) Datenschutzbeauftragte der Kantone Schwyz, Obwalden und Nidwalden (ÖDB) über seine Arbeit im Jahr 2022. Dabei weist er darauf hin, dass die Argumentation «Datenschutz ist für mich nicht wichtig, weil ich nichts zu verbergen habe» zu kurz greift. Denn wir alle haben etwas zu verbergen: (nämlich) unsere Privatsphäre und damit unsere fortwährende freie Entfaltung- und Entwicklungsmöglichkeit. Will man dies nicht, soll man sich so positionieren und sagen, dass einem die eigene Privatsphäre nicht wichtig sei. Man soll nicht einfach sagen, man habe nichts zu verbergen.

Im Jahr 2022 waren beim ÖDB vor allem *Beratung* (22%), *Aufsicht und Kontrolle* (25%) sowie *Information und Schulung* (20%) zentral. Dies ist u.a. aus der Darstellung unter «1.4 Entwicklung Aufwandsverteilung» im Anhang 1 des Tätigkeitsberichtes ersichtlich.

Der ÖDB beantwortete im Berichtsjahr 291 Anfragen. Aufgrund der

ständig voranschreitenden Digitalisierung und sich immer weiter entwickelnden Instrumente ist eine kontinuierliche Sensibilisierung möglichst vieler öffentlicher Organe unabdingbar. Schliesslich geht es dabei darum, dass die öffentlichen Organe korrekt und gesetzeskonform mit den Daten der Bevölkerung umgehen. Auch deshalb und aufgrund des immer grösser werdenden Interesse der öffentlichen

**Alle haben etwas zu verbergen:
nämlich ihre Persönlichkeit & Privatsphäre!**

Organe und deren Mitarbeitenden hielt der ÖDB 2022 neun Kurse und sechs Referate, wobei er einzelne Referate mangels genügend Ressourcen leider absagen musste.

Im Kanton Schwyz stellte der ÖDB allen Gemeinden und Bezirken einen Fragenkatalog betreffend Personendaten im Behördenverzeichnis und Datensperren zu, um dazu eine einheitliche Regelung voranbringen zu können. Die erhaltenen Ergebnisse konnte er 2022 noch nicht auswerten. Im Kanton Obwalden führte er gegen Ende Jahr den ersten Teil einer Kontrolle der kantonalen Datenplattform

durch, ein Bericht lag 2022 noch nicht vor. Weiter bereitete er die Kontrolle eines Alters-/Pflegeheims im Kanton Nidwalden für das Jahr 2023 vor.

Im Bereich der *Gesetzgebung* ergab sich 2022 mit fast 11% ebenfalls ein in diesem Bereich eher hoher Aufwand. Dies zeigte sich darin, dass der ÖDB 44 Vorlagen zur Prüfung erhielt, wobei er viele nur summarisch prüfen und meistens nur eine kurze Stellungnahme abgeben konnte.

Aufgrund der anhaltend sehr hohen Arbeitslast auf dem Team des ÖDB ist eine Erhöhung der Personalressourcen dringend notwendig. Denn im Verlauf der letzten Jahre wurden vielerorts u.a. auch aufgrund der Digitalisierungsbestrebungen Ressourcen erhöht, z.B. in den Bereichen Informatik oder Cybersecurity. Auch diese Stellen müsste der ÖDB neben allen anderen öffentlichen Organen betreffend Datenschutz überprüfen.

Philipp Studer

[Link zu unserem Tätigkeitsbericht 2022](#)

Unsere neue Webseite www.kdsb.ch

„Ich strebe beim Design nach zwei Dingen: Einfachheit und Klarheit. Aus diesen beiden Dingen entsteht grossartiges Design.“

© webdesign-journal.de/
Lindo Leader
(Übersetzung aus dem Englischen)

Wir hatten fast seit Beginn unserer Tätigkeit Ende 2008 dieselbe Webseite. Nun setzen wir mit externer Hilfe eine neue Webseite um, die seit dem 1.1.2023 online ist. Es ist nicht Alles – aber doch Einiges – anders.

Mit zunehmender Digitalisierung findet ein immer grösserer Teil unserer Kommunikation, unseres Konsums oder unserer Berufstätigkeit online statt. Begriffe wie Cookies, Web Beacons oder Ende-zu-Ende Verschlüsselung gehören mittlerweile zum Standardwortschatz. Die Benutzerführung und die integrierte Volltextsuche helfen, die gesuchten Inhalte, Ansprechpartner und Dienstleistungen noch schneller zu finden. Immer mehr Besucherinnen und Besucher im Web sind mit ihrem Smartphone unterwegs, Tendenz steigend. Aus diesem Grund

wurde unsere neue Webseite unter anderem für die Ansicht auf dem Smartphone optimiert. So sind alle Informationen unabhängig vom Endgerät leicht(er) zugänglich.

Unsere neue Webseite macht zusätzliche Dienstleistungen digital verfügbar. Weiterhin ist es Besucherinnen und Besuchern möglich, sich online über die relevanten Datenschutzgesetze zu informieren. Neu stellt ein Service-Ticketing-System sicher, dass alle Anfragen und Anmeldungen für Veranstaltungen zeitnah und in höchster Servicequalität bearbeitet werden können.

Die Webseite wurde gemäss den Richtlinien des Bundes für die Gestaltung von barrierefreien Internetangeboten sowie unter Berücksichtigung der internationalen Accessibility Guidelines entwickelt.

Da auf der Webseite personenbezogene Daten bearbeitet werden, wird ein «Managementsystem Informationssicherheit» eingesetzt, das gemäss ISO/IEC 27001:2013 zertifiziert ist.

Für die Zukunft sind zudem für gewisse Bereiche online-Formulare geplant, welche die Benutzenden aufgrund ihrer Eingaben direkt zu den notwendigen Eingaben führen können.

Über den nachfolgenden Link gelangen Sie auf unsere neue Webseite: www.kdsb.ch

Markus Schärli

Hier können Sie unsere News (u. a. „DATENSCHUTZ AKTUELL“) abonnieren:

<https://www.kdsb.ch/newsletters>

„Aus der Praxis“



Dürfen Schulen Daten zum Masernimpfstatus ihrer Schülerinnen und Schüler (SuS) erheben und *danach weiter bearbeiten*?

«Ja, aber...» lautet die Antwort. Nach dem Masernausbruch im Jahr 2013 fanden diesbezügliche Erhebungen an vielen Schulen in den Kantonen Schwyz, Obwalden und Nidwalden statt. Diese sollten in erster Linie dazu dienen, die beim Auftreten von positiven Fällen erforderlichen Eindämmungsmassnahmen in den Schulen möglichst rasch einleiten und umsetzen zu können. Dies wurde damals als verhältnismässige Massnahme bewertet, die auf gesetzlichen Grundlagen der Epidemiengesetzgebung basierte. In gewissen Schulen in den erwähnten Kantonen wurden diese Impfstatus der SuS weiterhin so erfasst bzw. unbearbeitet weiter

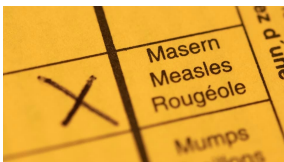
aufbewahrt (und damit bearbeitet im Sinne des Datenschutzes). Das Führen solcher Listen kann nur im Ausbruchfall (wie z.B. auch bei COVID-19) eine verhältnismässige Massnahme darstellen. Deshalb dürfen diese damaligen Masernimpfstatus aufgrund der aktuellen diesbezüglichen epidemiologischen Lage, die keine weiterführenden Massnahmen erfordert, mangels Notwendigkeit (und somit unter Berücksichtigung der Grundsätze der Recht- und Verhältnismässigkeit) in Schulen zum heutigen Zeitpunkt nicht mehr aufbewahrt werden. Vielmehr sind sie zu vernichten und bei einem künftigen Masernausbruch erneut zu erheben, sollte das dann notwendig und verhältnismässig sein sowie dazu eine entsprechende gesetzliche Grundlage bestehen.

Zusammengefasst ergibt sich also Folgendes:

Einerseits dürfen solche Bearbeitungen von Personendaten nur erfolgen, wenn dafür eine ausreichende gesetzliche Grundlage besteht und sie verhältnismässig sind. Weiter sind u.a. auch die Vorgaben der Datensicherheit und der Zweckbestimmung einzuhalten.

Andererseits ist die Frage, ob diese Erhebung die Aufgabe der Schule ist, eine andere - und keine datenschutzrechtliche - Frage.

DSB SZ-OW-NW



Bildquelle:
KEYSTONE/DPA/Tom Weller



(Öffentlichkeits- und) Datenschutzbeauftragter
Schwyz - Obwalden - Nidwalden

Gotthardstrasse 21
6414 Oberarth

Telefon 041 859 16 20
E-Mail: info@kdsb.ch
www.kdsb.ch